



Britta Hansen ist die Ehefrau von Ben Siebenrock und daher auch Kennerin seiner Kunst. Sie führt durch den Steinpark Warder.

FOTOS: SORKA EIXMANN

Neustart für die Steinkunst

Park in Warder hat wieder geöffnet - Führungen zeigen Skulpturen des gestorbenen Bildhauers Ben Siebenrock

VON SORKA EIXMANN

WARDER. Der Steinpark Warder lockt mit mehr als 40 Skulpturen aus den Händen des gestorbenen Bildhauers Ben Siebenrock. Teilweise bestehen die Werke aus Stein, teilweise hat der Künstler sie mit buntem Glas verziert. Coronabedingt standen auch im Steinpark die Räder still, aber nun öffnet der Park wieder.

Britta Hansen, Ehefrau von Ben Siebenrock und daher auch Kennerin seiner Kunst und seiner Ideen, bietet immer am ersten Sonntag im Monat Führungen an. Jeweils um 14 und um 15.30 Uhr stehen die kostenlosen Touren mit maximal 20 Personen auf dem Programm.

„Mir liegt es am Herzen, sein Werk zu vermitteln. Auf dem Gelände des Steinparks

stehen seine Großskulpturen, das ist eine echte Ballung, das hat Ben immer sehr glücklich gemacht“, erinnert sich Hansen an die Zeit des Entstehens.

„Alle Skulpturen sind Findlingsskulpturen“, betont Lars Glindemann, Eigentümer des Parkgeländes, der den Steinpark gemeinsam mit dem Bildhauer aufbaute. Eröffnung war 2009. Die ursprüngliche Idee kam von seiner Mutter, verrät Glindemann. „Sie hatte die Vision, zur Eröffnung unseres Kieswerks in Grevenkrug etwas Besonderes installieren zu lassen. Aus Abfall sollte Kunst entstehen.“ Kontakt zur Muthesiussschule wurde aufgenommen, und so kam auch der Kontakt zu dem damals noch jungen Siebenrock.

„Mit Jo Kley und Jörg Ha-



Das Modell vom „Lichtblick“ kann von Lars Glindemann gehalten werden, das Original ist mehr als fünf Meter hoch.

berland gestaltete Siebenrock gemeinsam eine Installation aus unterschiedlichen Elementen, danach begann unsere gemeinsame Geschichte“, erinnert sich der 49-Jährige. „In unserem Park vereinen sich Skulptur und Landschaft zu einem Ge-

samtwerk. Wir sind froh, dass auch wir wieder öffnen können“, sind Glindemann und Hansen sich einig.

„Das ist eine echte Ballung, das hat Ben immer sehr glücklich gemacht.“

Britta Hansen, Ehefrau des gestorbenen Künstlers

Corona-Regeln müssen gewahrt werden, aber die Fläche beträgt zehn Hektar, Abstand ist kein Problem. Lars Glindemann selbst ist gern zu Gast im Park, besonders wenn die Rhododendren blühen, genießt er den Gang durch das Gelände.

„Bei Firma Glindemann waren Steine immer ein Thema, das hat Ben gefallen.“ Findlin-

ge seien sein Bildhauermaterial gewesen, fügt Glindemann noch hinzu. „Das ist haptisch, das kann man anfassen“, so Hansen.

Mit dem mehr als fünf Meter hohen „Lichtblick“ wurde im Frühjahr 2008 der Grundstein für den Steinpark Warder auf dem Gut Seehof gesetzt. Dabei hat Siebenrock zusätzlich mit Glas gearbeitet, ein Werk, das je nach Lichteinfall anders wirkt. Wer etwas über Steinpark und Künstler Ben Siebenrock und seine Kunst erfahren möchte, der ist bei Britta Hansen in ihren Führungen an der richtigen Adresse.

➔ **Anmeldungen** für den 13. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September und 3. Oktober nimmt Britta Hansen unter Tel. 0157/58895030 oder unter E-Mail info@britta-hansen.de entgegen.

Flintbek stimmt für Streams von Sitzungen

FLINTBEK. Live-Übertragungen von Sitzungen sollen künftig das Interesse an der Politik in Flintbek wecken. Doch zunächst gab es eine längere Diskussion in der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde bei der Frage, ob es Streams im Internet von kommunalpolitischen Sitzungen geben soll. Die mögliche Einführung eines solchen Online-Angebots stand auf der Tagesordnung. „Damit könnten wir mehr Menschen für Politik interessieren. Es könnte dazu führen, dass mehr Bürger und Bürgerinnen die Sitzungen verfolgen als bisher, weil die Hürde wegfällt, zu den Sitzungen ins Rathaus zu kommen“, erläuterte Ausschussvorsitzender Carsten Stegelmann (CDU).

Mehr Interesse an der Flintbeker Politik und damit im besten Fall auch noch das Mitwirken in einer Partei – auch das könnten Folgen von Live-Streams sein. „Ich bin der Meinung, es ist gut und sinnvoll, mehr Menschen an der Politik in der Gemeinde zu beteiligen“, betonte Stegelmann. Bei einer Gegenstimme (UWF) wurde über den Antrag positiv abgestimmt. eix

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lüftenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Verlag
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG
GmbH & Co
Fleethörn 1-7
24103 Kiel

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteur
Stefanie Gollasch

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Mitglied der Chefredaktion
Tanja Köhler (Online)

Verantwortliche Redakteure
Nachrichten/Wirtschaft: Florian Hanauer; Schleswig-Holstein: Bodo Stade; Kiel: Kristian Blasel; Regionalausgaben: Sven Detlefsen; Kultur: Konrad Bockemühl; Sport: Alexander Hahn; Online: Tanja Köhler; Korrespondenten: Ulf B. Christen, Christian Hiersenmenzel (Landeshaus); Tilmann Post; Foto/Dokumentation, Archiv: Ulf Dahl; Koordination Sonderthemen: Susanne Färber.

Holsteiner Zeitung: Leitung Sven Detlefsen, Tel. 0431/903-2858; Thorsten Geil (Stadtreporter) 0432/4900-27, Kieler Str. 1, 24534 Neumünster; Frank Scheer (-31); Paul Wagner (Rendsburg 0433/13511); Florian Söjke (0431/903-2822); Oliver Stenzel, Günter Schellhase (Produktion, 0431/903-2984 und -2985); E-Mail: holsteinredaktion@kieler-nachrichten.de
Lokalsport: Ingolf Haake (0431/903-2872), E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de
Es gilt das KN-Honoraraster vom 1. 5. 2015

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Marco Fenske
Stv. Chefredakteur: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 74, gültig ab 1.1.2021.

Leiterin Vertrieb und Marketing Dajana Thiel

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach 111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift:
Kieler Nachrichten, Postfach 1111,
24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0
www.kn-online.de

KN-Update:
Kieler Straße 1, 24534 Neumünster,
Telefon: (0432) 490028

Service

Abonnement: 0431/903666
AboPlus: 0431/903669
Digitalservice: 0800/1234901 (gebührenfrei)
Private Anzeigen: 0431/903555
Mediaberatung: Rolf Fischer 0432/4900-13
Michael Hanke 0432/4900-14

Kiel. Sailing.City.
Kiel

Abschalten –
und zwar richtig!

**KLIMA
SCHUTZ
STADT**
KIEL.100%



#gemeinsamstromsparen



Einfach mal
abschalten!
Gönnen Sie sich
und Ihrem
Notebook eine
echte Pause.

kiel.de/abschalten

WALLED®

Ihre digitale
Werbebotschaft
6x in Kiel

ab 290,- €*
pro Monat

- Ziegelteich
- Asmus-Bremer-Platz
- Gutenbergstraße | Willer
- Bahnhofstraße | CityBox24
- Ostseepark Schwentinental
- Moorsee | B 404

0431 / 22 13 95-37
www.walled.sh

* Einzelstandorte | Informieren
Sie sich über unsere Bundles.

Digitale Welt:

Wir begleiten Sie
beim Wandel!
www.kn-mediastore.de

Keine Zustimmung für Gerätehaus-Verkauf

FLINTBEK. Die weitere Nutzung des ehemaligen Gerätehauses in Voorde stand erneut im Mittelpunkt in Flintbek: Die CDU-Fraktion hatte im Hauptausschuss den Antrag gestellt, das Gebäude im Langstücken zu verkaufen, doch der Ausschuss stimmte mehrheitlich dagegen. Dort soll eine Kindertagesstätte errichtet werden.

Der Kita-Plan wurde von Anfang an von der CDU-Fraktion abgelehnt. Für sie ist die Fläche zu klein, sie reichte für die Einrichtung mehrerer Gruppen nicht aus. Fest steht: Flintbek braucht weitere Betreuungsangebote für den Nachwuchs.

Carsten Stegelmann (CDU) leitet den Ausschuss, seine Meinung darf er nur außerhalb der Sitzung kundtun. „Wir brauchen dringend Kita-Plätze, aber es wird dort nicht klappen, weil der Platz nachweislich nicht reicht. So verlieren wir kostbare Zeit“, ist sich Stegelmann sicher. „In den neuen Baugebieten haben wir bald die ersten Zuzüge, damit ir-

gendwann auch den Bedarf an Betreuung, wir hätten viel schneller reagieren müssen.“

Eine Entspannung auf dem Betreuungsmarkt sieht Stegelmann in den nächsten Monaten nicht. „Wenn jetzt weiter geplant wird, kommen weitere Kosten auf die Gemeinde zu, aber eine Lösung haben wir immer noch nicht.“ Grundsätzlich fasst er zusammen: „Ein Kindergarten in Voorde wäre gut, diese Meinung haben wir alle in der CDU.“

➔ **Die CDU ist gegen eine Kita am alten Gerätehaus und will einen schnellen neuen Lösungsansatz.**

Im Bereich an der L 318 wird Pädiko mit einem ehemaligen Zirkuswagen eine Kindergartengruppe installieren, aber: „Das ist ja auch sehr begrenzt mit der Kinderzahl und dem Platz – und daher eher ein Notbehelf“, sagt der Ausschussvorsitzende.